

* 23.07.1925 in Telfs

† 08.04.1995 in Telfs

Landwirt

Seinerzeit war der „schönste Oberschirmmeister (richtig müsste es heißen Schirmmeister) Alfred“, der Thaler Bubi, ein markantes Telfer Original.

Dieser habe, so wurde glaubhaft berichtet, täglich anstelle des Frühstücks beim „Toch'n Anderle“ eine „Bubimischung“ zu sich genommen. Die Bubimischung war ein Pudele süßer Schnaps und ein Pudele scharfer Schnaps, also ein Achtelliter Hochprozentiges, in einem Glas elegant vermischt, in kleinen Schlucken genossen, zum Frühstück, wohl-gemerkt und täglich. Damit war der Alkoholbedarf noch nicht gedeckt. Im Laufe des Tages ist der schöne Alfred auch täglich in der Munde bei seinem Freund Rudi eingekehrt. Je nach dem Grad seines Alkoholspiegel sprach er mit seiner typischen „Tschep-perstimme“ laut bis sehr laut und immer nach der Schrift. Allzeit ging er mit geschwellter Brust und geradem Rücken, so aufrecht, als ob er einen Stecken verschluckt hätte.

Oft fuhr er mit dem Traktor, seltener mit dem Auto, aber niemals hatte er einen Verkehrsunfall verursacht. Diesem Umstand widmete die Obrigkeit weniger Beachtung, vielmehr ist ihm mehrmals der Führerschein abgenommen worden. Schließlich hat man ihm unter Androhung hoher Strafen sogar untersagt, mit seinem Puch-Moped, zuletzt mit dem Fahrrad zu fahren. Das wollte der Bubi nicht akzeptieren, und er entwickelte mit dem Mundewirt folgenden Plan, der alsbald realisiert wurde: Bubis blaues Moped wurde über eine Rampe auf des Traktors Anhänger geschoben, dort auf den Ständer gestellt und mit einem Gurt gesichert. Dann hat sich der Bubi draufgesetzt und das Moped gestartet. Der Munde-wirt ist mit diesem Gespann ganz langsam durch die Bahnhofstraße gerattert und hat vor dem Gendarmerieposten angehalten. Auf der Ladefläche hat der Bubi im Leerlauf solange Vollgas gegeben, bis an den Fenstern die Gesichter der verwunderten Beamten zu erkennen waren. Diese und die Augenzeugen haben herzlich gelacht, worauf das groteske Gespann unbehelligt wieder Kurs zum Gasthof Munde genommen hat.

Quellen: Hubert Auer, Telfs

